

HALLO LIEBE STUDENTINNEN UND STUDENTEN!

In den letzten Wochen
ist es für uns ziemlich
rund gegangen.

Text: **Rudolf Weißenbacher**
Vorsitzteam der HTU

Der Entwicklungsplan für die nächsten Jahre wurde dem Senat vorgestellt und es wurde darüber diskutiert. Vor allem die Raumfrage war ein großes Thema sowie die Umstellung der Studienpläne auf Englisch. Zuerst sollen die PHDs umgestellt werden und danach die Masterpläne. Die HTU wird sich für dich einsetzen, dass es vor allem durch die Umstellung auf Englisch zu keinem Qualitätsverlust der Lehre kommen wird. Wir sind bemüht, begleitende Maßnahmen für Studierende zu schaffen, damit die Vorlesungen auch sinnvoll umgesetzt werden können. Dazu sollen begleitende Englischkurse für Studierende und Vortragende angeboten werden. Auf jeden Fall werden wir die Umstellung genau beobachten und im Auge behalten.

Weiters wurde in der Senatssitzung am 7. Mai die Wiedereinführung der Studiengebühren mit der Mehrheit der Professoren auf der TU Graz beschlossen. Was bedeutet das nun für die TU Graz und deren Studierende?

Die Vertreter der HTU wollten Prof. Hauser laden um eine Rechtsauskunft zu bekommen, da ja alle Senatsmit-

glieder keine Juristen sind. Die Einladung wurde vom Senatsvorsitzenden abgelehnt, da keine Diskussion über die Rechtssicherheit dieses Beschlusses erwünscht war. Diese ist unserer Meinung nach bei der rechtswidrigen Einführung der Studiengebühren nicht gegeben. Dies merkte man auch an der restlichen Sitzung. Kritische Fragen an den Rektor über offene Punkte wurden von Anfang an abgewürgt. Nach Intervention anderer Senatsmitglieder wurde aber darauf aufmerksam gemacht, dass keine Redezeitbeschränkung herrscht und es konnte weiter diskutiert und gefragt werden. Vom Rektor wurden jedoch viele Fragen offen gelassen. Der Vorschlag des Rektorats hatte sich nicht mit dem Problem der Mitbeleger, wie in Zukunft mit der Ersatzzahlung der Stipendienstelle umgegangen wird, oder wie der Abgang von Studierenden an die TU Wien verhindert werden soll, beschäftigt.

Trotz der umfangreichen offenen Punkte und des ungenauen Vorschlages stimmten bedauerlicherweise die Senatsmitglieder für die autonome Einhebung der Studiengebühren auf der TU Graz. Die Studienbedingungen haben sich auch mit der letzten Einführung von Studiengebühren nicht verbessert. Vor allem kann das Geld bis zu einem Urteil des Verfassungsgerichtshofes nicht verwendet werden und die Administrationskosten, welche bis dorthin zusätzlich entstehen, konnten vom Rektorat nicht beziffert werden. Bis zur nächsten Senatssitzung versuchen wir Klarheit darüber zu bekommen, wer jetzt wirklich

von den Studiengebühren befreit sein wird. Auf jeden Fall ist die alte Regelung gültig, die arbeitende, kranke und Studierende mit Kinderbetreuung ausschließt. Wir werden uns dafür einsetzen, dass auch weitere sozial bedürftige Studierende von den Studiengebühren ausgenommen werden

Über die weiteren Entwicklungen werden wir euch natürlich sofort informieren.

Wir hoffen ihr schließt euer Semester erfolgreich ab und wünschen euch erholsame Ferien!



v.o.n.u.
Rudolf Weißenbacher
Florian Kühberger
David Reishofer